

Wochenende der Benefizkonzerte für Hochwasseropfer in Eulenbroich



Vermummt, aber munter: Das Publikum am Sonntagnachmittag in Schloss Eulenbroich mit Regencap, Schirm und Mundschutz. Foto: Luhr

Zeitreise unter schwarzen Wolken

Nachmittag mit „Tünnes Deluxe“ und „Fiasko“: Tapfer im Regen den Kölschrockern gelauscht

VON GISELA SCHWARZ

Rösrath. Das zweite Benefizkonzert auf Schloss Eulenbroich wäre fast ganz ins Wasser gefallen am Sonntagnachmittag! Kurz nach 17 Uhr begrüßte Bürgermeisterin Bondina Schulze die vielen Besucher, die Kölsch-Rock-Gruppe „Tünnes Deluxe“ sprang temperamentvoll auf die

Bühne und lobte das Publikum: „Wir freuen uns, dass ihr so tapfer durchhaltet.“ Denn zu diesem Zeitpunkt nahte bereits die schwarze Wolke mit Macht und ließ das Wasser aus Kübeln auf die Leute herunterprasseln. Geradezu symbolisch klang das Kölsch-Lied „Jo jo jo, mir sin immer noch da“. Schnell flohen die Besucher unter die Torburg,

Mauervorsprünge und die Schirme von Marlenes Café, um sich vor der durchdringenden Nässe zu schützen. So mancher rannte schnell ins Auto, fuhr entweder nach Hause oder krabbelte nach dem Regenguss eine halbe bis dreiviertel Stunde später wieder hervor. Viele überstanden das Nass gut geschützt unter Regencapes. „Es ging nahtlos weiter,

dreieinhalb Stunden“, berichtete Eva Richter vom Organisationsteam später. „Pünktlich bis kurz vor halb neun – die Leute waren richtig tapfer.“ Nach dem Kölschrock der Gruppe „Fiasko“ animierte Sänger und Liedermacher Torben Klein das Publikum zum Mitmachen – „Home is where the Dom is“ sangen viele mit und vergaßen die nassen

Klamotten. Zum Schluss ging Komponist und Sänger J.P. Weber auf eine musikalische Zeitreise durch Köln mit kölschen Liedern, mal nachdenklich, mal ironisch – immer mit von der Partie die Mandoline, die geradezu zu einer Big Band mutierte. Kein Wunder, Kölsch-Original Hans Süper hat ihm seine berühmte „Flitsch“ geschenkt.

Zwei Freunde nach langer Coronapause vereint

Ausverkauftes Jazzkonzert im Bergischen Saal am Mittag

VON GISELA SCHWARZ

Rösrath. Ausverkauft war das Konzert mit den Musikern Pablo Paredes und Hans Lüdemann am Mittag. Die beiden Jazzkomponisten mit unterschiedlichen Prägungen sind seit 40 Jahren befreundet. „Ich habe ihn sofort gemocht, als ich ihn vor 40 Jahren kennenlernte, als er aus Chile mit einem Stipendium an die Musikhochschule in Köln kam“, sagte Hans Lüdemann und verdeutlichte, dass das Konzert im Bergischen Saal eines von zwei Freunden war. Beide leben in Rösrath, so war es für sie selbstverständlich, für die Hochwasseropfer ein Benefizkonzert zu geben.

„Seit anderthalb Jahren habe ich keinen Auftritt mehr gehabt“, sagte Pablo Paredes zu der

Pandemie-Pause, bevor er hochkonzentriert und bedacht die ersten Töne anschlug. Er spielte Eigenkompositionen, „Suite Sur“ für Piano Solo. Mit sanftem Anschlag vermittelte er den Eindruck perlenden Wassers, im zweiten Werk „Relojero“ entführte er in Traumwelten – man mochte gar nicht auftauchen aus diesen sinnlichen Klanggebilden. Dann ging er über in südamerikanische Folklore, man war gefangen in den Rhythmen der mitreißenden Tänze vom Tango bis zum Walzer.

Nach kurzer Atempause – auch für die Durchlüftung des Bergischen Saals – setzte sich das „Urgestein“ der deutschen Jazzpianisten, Hans Lüdemann, an den gut gestimmten Flügel, entlockte ihm wieder neue Klangfarben mit voluminös auf-

getürmten Tongebilden – zuerst das Präludium 1, dann mittendrin die Melodie „Alles ist hin“ vom „Lieben Augustin“, die übergang in ein jazziges Perpetuum mobile. Er begeisterte mit der Komposition „No Moon – wohin der Mensch gehört“, seiner eindringlichen Umsetzung von „I Loves You, Porgy“ aus Gershwins Musical „Porgy and Bess“. Fast wie eine „Ermutigung“ für die jetzige Zeit der Katastrophen klang der gleichnamige Titel von Liedermacher Wolf Biermann. Er warnte, sich trotz herrschender Zustände – in der DDR – nicht zu verhärtend und verbittern zu lassen. Es ist die große Kunst auch von Hans Lüdemann, solche hochpolitischen Themen in Jazz-Kompositionen neu zu erfinden. Großartig.



Pianisten Pablo Paredes (l.) und Hans Lüdemann. Foto: Luhr

10 000 EURO EINNAHMEN FÜR FLUTOPFER

„Jetzt werden alle Einnahmen gezahlt und vom Veranstalter, dem Lions Club Rösrath, auf das Spendenkonto der Stadt für die Hochwasseropfer gezahlt“, berichtet Organisatorin Eva Richter. „Wir haben 10 000 Euro eingenommen. Daran mitgewirkt haben viele: Die Bands haben umsonst gespielt, ihre Helfer für Aufbau und Technik haben sie selbst bezahlt. Die

Feuerwehr hat nicht nur die Absicherung, sondern auch mit Getränken und Snacks das Catering übernommen. Zum Schluss stockten die Stadtwerke die 8500 Euro Spenden um 1500 Euro auf. Die Getränke wurden gestiftet. Und auch das ausverkaufte Benefizkonzert im Bergischen Saal am Mittag mit Pablo Paredes und Hans Lüdemann kommt aufs Konto. (giz)

Dombach macht wieder Programm

Aktivitäten für Kinder in den Ferienwochen

Bergisch Gladbach. Nach einer hochwasserbedingten Unterbrechung bietet der „Kindersommer“ des LVR-Industriemuseums Alte Dombach noch zwei Workshops, bei denen Mädchen und Jungen kreativ werden können: Am Dienstag, 3. August, 10 bis 12 Uhr, steht „Schöpfrahmenbau und Papierschöpfen für Familien“ auf dem Programm (für Kinder ab sechs Jahren, pro Kind acht Euro). Um Flugobjekte, die vom Himmel fallen, geht es am Dienstag, 17. August, 11 bis 12 Uhr, unter der Überschrift „Luftschraube, Wirbelwind & fliegender Fisch“ (ab acht Jahren, pro Kind fünf Euro). Die Workshops finden nicht nur online, sondern auch in Präsenz statt, jedes Kind verfügt über einen eigenen Tisch – für genügend Abstand ist gesorgt.

Zum Ferienprogramm gehören auch noch zwei öffentliche Kinderführungen für die ganze Familie, unter der Überschrift „Kindheit in der Alten Dombach um 1850“ geht es über das Museumsgelände: am Dienstag, 3. August, 13 Uhr; und am Dienstag, 17. August, 13 Uhr (pro Kind 2,50 Euro, Erwachsene fünf Euro).

Für die Workshops und Führungen ist Anmeldung auf der Internetseite Kulturinfo Rheinland oder unter (02234) 99 21 555 erforderlich. (tr)
www.kulturinfo-rheinland.de

Letzte Führungen durch die drei Ausstellungen

Bergisch Gladbach. Am letzten Ausstellungstag gibt es im Kunstmuseum Villa Zanders am Sonntag, 8. August, noch einmal Führungen durch die drei auslaufenden Ausstellungen: Direktorin Dr. Petra Oelschlägel informiert über die Präsentation „Neu aufgestellt – Die Sammlung Kunst aus Papier“ (15 Uhr). „Leere Kisten als plastisches Thema bei Joseph Beuys“ hat Kurator Hartmut Kraft gesammelt und erklärt, was es damit auf sich hat (16 Uhr). Um 17 Uhr ist Beuys-Schülerin Hede Bühl zu Gast, deren Arbeiten ebenfalls monatelang im Museum gezeigt worden sind. Das Museum ist am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Führungen sind im Eintrittspreis inbegriffen. Anmeldung unter (02202) 142334 oder info@villa-zanders.de erbeten. Am 19. August wird die neue Ausstellung „Fernste Nähe“ eröffnet. (eck)

Wir konzentrieren uns ganz auf den perfekten Service

wierner

Automobile

kompetent + persönlich

Vertragswerkstatt für BMW – MINI – Hyundai

Original Ersatzteile

BMW

MINI

HYUNDAI

Wierner Automobile GmbH
Humboldtstr. 137 • 51145 Köln-Porz • Tel.: 02203/3702-0
www.wierner-automobile.de • mail@wierner-automobile.de

VERSTEIGERUNG

Teilungsversteigerung
092 K 046/20: Am 24. August 2021, 15:00 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Treppenhaus, Ebene 1. Obergeschoss folgendes Objekt zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden: **denkmalgeschützte Doppelhaushälfte in 51149 Köln (Gremberghoven), Frankenplatz 14**, teilunterkellert, mit einem Vollgeschoss, einem ausgebautem Dachgeschoss und einer ausgebauten Dachspitze (Abstellfläche) sowie einem seitlichen, eingeschossigen, nicht unterkellerten Anbau (ehem. Stall). Die Wohnfläche beträgt rd. 100 m². Verkehrswert: 405.000,00 €.

Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

AN- UND VERKÄUFE

Klaviere / Flügel, bis 70% Rabatt. Piano.Rumler.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

drk-blutspende.de

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

WIR MACHEN DICH FERTIG!

Sarah kämpft gegen ihren Herzfehler – Handball-Europameister Martin Strobel kämpft mit.

Sarah, 4 Jahre

JETZT KAMPFGEIST ZEIGEN!

SPENDENKONTO
Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN DE41 6945 0065 0000 0050 00
BIC SOLADE31VSS
Stichwort „Mitkämpfer“

MEHR UNTER
www.kinderkrebsnachsorge.de/mitkämpfer

30 Jahre

KINDERKREBS NACHSORGE

Stiftung für das chronisch kranke Kind